

METTMANN | 7. MAI 2015 | VON THOMAS LEKIES

FC Mettmann fühlt sich benachteiligt

Der Fußball-Club fühlt sich von der Stadt im Stich gelassen. Mit dem ASV Mettmann konnte sich der Club nicht über Trainingszeiten einigen. Zwei Mannschaften mit 37 Kindern können zurzeit nicht trainieren.



Auf der Sportanlage Auf dem Pfennig gibt es Streit um Plätze und Trainingszeiten. Foto: TME

Der FC Mettmann 08, mit 24 Mannschaften und mehr als 550 Mitgliedern der größte Fußballverein in der Stadt, fühlt sich bei der Vergabe der Trainingszeiten auf der Sportanlage Auf dem Pfennig gegenüber anderen Vereinen benachteiligt. In einem Schreiben an den Bürgermeister, die Ratsfraktionen und die Presse beschwert sich der Vorsitzende Volker Schicks darüber.

Schon seit einiger Zeit gibt es zwischen dem FC und dem ASV Streit um die Nutzung der Plätze. Vor allem dann, wenn beide Vereine sich einen Platz fürs Training teilen. Dabei soll es sogar zu lautstarken Streitereien zwischen Trainern und Betreuern gekommen sein. Mit der Erweiterung der Jugendabteilung beim ASV meldete der Verein mehr Trainingszeiten an. "Wir haben versucht, mit den Vereinen einen Kompromiss zu finden, das ist uns aber nicht gelungen", erklärt Fachbereichsleiterin Astrid Hinterthür gegenüber Taeglich.ME. Zudem habe das Sportamt alles versucht, um dem FC Mettmann 08 entgegenzukommen. Aber wir können nur die Plätze verteilen, die wir haben", so Hinterthür.

FC will nicht an der Gruitener Straße